

INNOVATIONS PREIS '18

PREIS FÜR INNOVATION IN
DER ERWACHSENENBILDUNG



die

Deutsches Institut für
Erwachsenenbildung
Leibniz-Zentrum für
Lebenslanges Lernen

Ausschreibung

Mit unserem Preis würdigen wir nicht nur die innovativen Leistungen der Erwachsenenbildung, sondern wir verdeutlichen auch die wichtige Rolle dieses Bildungsbereichs in einer dynamischen Gesellschaft.

Ekkehard Nuissl, ehemaliger Wissenschaftlicher Direktor des DIE und Begründer des Innovationspreises



Thema 2018: Regionale Weiterbildung gestalten – Disparitäten überwinden

Der Innovationspreis 2018 zeichnet Lern- und Bildungsangebote aus, die aus dem Blickwinkel der regionalen Ungleichheit gerechtere Bildungschancen ermöglichen. Wir prämiieren in diesem Jahr Beispiele, die in strukturschwachen Regionen oder in Gegenden mit besonderen integrations- und sicherheitspolitischen Anforderungen sowie in Regionen mit besonderen soziodemografischen oder sozio-ökonomischen Merkmalen passende Bildungsangebote realisieren. Diese Lern- und Bildungsangebote bzw. deren Organisations- und Vertriebsformen müssen sich an die erwachsene Bevölkerung und insbesondere an benachteiligte und bildungsungewohnte Personengruppen richten.

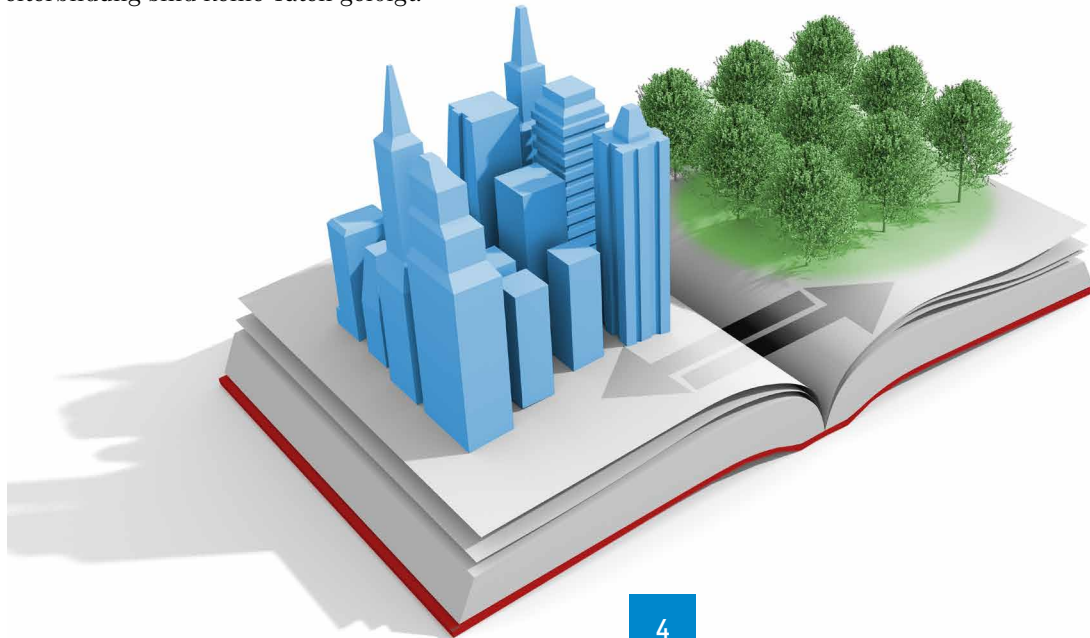
Trägt Ihr Lern- und Bildungsangebot in innovativer Weise zur Stärkung der regionalen Bildungslandschaft bei? Setzen Sie innovative Organisations- und Vertriebsformen ein, um regional typische Zugangseinschränkungen zu Erwachsenenbildung zu überwinden? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

Um die Auszeichnung können sich Projekte bewerben, die bereits in die Praxis umgesetzt wurden und der Erwachsenen- und Weiterbildung neue Impulse geben.

Jury-Mitglied Prof. Horst Weishaupt zum diesjährigen Thema:

„Die demografische Entwicklung hat entscheidende Auswirkungen auf das Bildungswesen. Die Bedeutung dieses Themas für die Lösung der Arbeitsmarktprobleme in der Zukunft ist bisher völlig unzureichend wahrgenommen worden, insbesondere was die Nachqualifizierung Bildungsbenachteiligter angeht. Den Forderungen zum Ausbau der Weiterbildung sind keine Taten gefolgt.

Daher ist das diesjährige Thema des Innovationspreises sehr zielführend, denn Bildungsbenachteiligung konzentriert sich auf benachteiligte Regionen. Es wäre sehr erfreulich, wenn der Preis 2018 existierende Lösungsansätze aufzeigt und stärkt.“



Der Innovationspreis des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung: Anspruch und Zielsetzung

Seit 1997 lobt das DIE den „Preis für Innovation in der Erwachsenenbildung“ aus. Die Frankfurter Rundschau hat ihn als „bundesweit renommierteste Auszeichnung in der Erwachsenenbildung“ bezeichnet.

Die Auszeichnung macht neue und vielversprechende Ansätze in der Weiterbildung publik und stellt sie einer breiteren Öffentlichkeit zur Diskussion. Zu den zentralen Kriterien für die Auszeichnung der Projekte gehört, dass diese innovativ und praxiserprobt sein müssen. Der Preis 2018 wird auf der Grundlage der Jury-Auswahl von eingereichten Bewerbungen vergeben, die sich auf Lern- und Bildungsangebote sowie Organisations- und Vertriebsformen der Erwachsenen- und Weiterbildung beziehen. Sie sollten diesem Bildungsbereich neue Impulse geben.





Die Schirmherrin

Annegret Kramp-Karrenbauer ist seit Februar dieses Jahres Generalsekretärin der Christlich Demokratischen Union (CDU). Sie war von August 2011 bis Februar 2018 Ministerpräsidentin des Saarlandes und von 2000 bis 2011 Ministerin in der Regierung des Saarlandes in verschiedenen Ressorts (Inneres, Bildung, Soziales). Im Juni 2015 wurde sie zur Präsidentin des Deutschen Volkshochschul-Verbandes (DVV) gewählt.

„Weiterbildungsangebote und -möglichkeiten sind nicht in allen Regionen Deutschlands in gleichem Maße vorhanden. Dabei ist ein vor Ort erreichbares Bildungsangebot hinreichende Bedingung dafür, allen Menschen die Chance auf Bildung zu geben. Es ist eine gesellschafts-politische Herausforderung, diese regionalen Ungleichheiten zu beheben – ganz im Sinne von „Bildung für alle“.

Deshalb begrüße ich sehr, dass der Innovationspreis des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung in diesem Jahr einen Schwerpunkt auf regionale Aspekte legt und Bildungsangebote prämiert, die in innovativer Weise zeigen, wie es gelingen kann, Weiterbildungsbeteiligung zu fördern. Diese Angebote helfen ganz konkret, Bildungschancen vor Ort zu realisieren – denn Menschen lernen meist dort, wo sie leben.“

Die Jury zum Preis für Innovation in der Erwachsenenbildung 2018

Diese Bewertungskommission von renommierten Fachleuten aus Bildungswesen und Regionalforschung trifft auf Grundlage der eingereichten Bewerbungen ihre Entscheidungen in einem zweistufigen Verfahren. Ausgezeichnet werden Projekte, Maßnahmen und Angebote aus der Erwachsenen- und Weiterbildung.



Dr. Waltraud Bruch-Krumbein ist Mitglied im Institut für Regionalforschung e.V., Göttingen. Dort arbeitete sie viele Jahre an Forschungsprojekten, die regionale Disparitäten analysierten und Vorschläge zu deren Überwindung entwickelten. Seit 2010 forscht sie schwerpunktmäßig zur Entwicklung in ländlichen Räumen. Bei dem Erwachsenenbildungsträger Ländliche Erwachsenenbildung in Niedersachsen e.V. (LEB) konnte sie in Verbundprojekten sowohl neue Themen einbringen als auch verschiedene Bildungs- und Aktionsformate ausprobieren.



Prof. Dr. Gabriela B. Christmann ist Leiterin der Forschungsabteilung „Kommunikations- und Wissensdynamiken im Raum“ und stellvertretende Direktorin am Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung. Sie ist zugleich Professorin für Raum-, Wissens- und Kommunikationssoziologie am Institut für Soziologie der Technischen Universität Berlin. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen unter anderem in der Erforschung von sozialen Innovationen in Städten und Regionen.



Dr. Martin Dust ist Geschäftsführer der Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung des Landes Niedersachsen. Darüber hinaus ist er Lehrbeauftragter für Weiterbildung an der Leibniz-Universität Hannover. Zuvor war er als Direktor von Volkshochschulen in Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen sowie als Verbandsdirektor der Volkshochschulen des Saarlandes tätig. Nach Niedersachsen führte ihn die Berufung zum Stellvertretenden Abteilungsleiter für Forschung und Innovation im Ministerium für Wissenschaft und Kultur.



Prof. Dr. Carola Iller ist Professorin für Weiterbildung am Institut für Erziehungswissenschaft und wissenschaftliche Leiterin des Weiterbildungscampus der Stiftung Universität Hildesheim. Zudem ist sie Sprecherin der Sektion Erwachsenenbildung der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft. Ihre Schwerpunkte sind Bildung und Kompetenzentwicklung im Lebenslauf, Bildungsbeteiligung und Partizipation, Familienbildung, Institutionen der Erwachsenenbildung.



Prof. Dr. Caroline Kramer leitet den Lehrstuhl für Humangeographie am Institut für Geographie und Geoökologie (IfGG) des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT). Ihre Arbeits- und Forschungsschwerpunkte sind Bildungsgeographie, Stadt- und Bevölkerungsgeographie, Verkehrs- und Zeitgeographie sowie Methoden der empirischen Sozialforschung.



Kai Sterzenbach ist langjähriger Geschäftsführer der Lernenden Region – Netzwerk Köln e.V. Seit 2002 bringt der Verein Bildungsanbieter, Institutionen, regionale Initiativen und Projekte zusammen, um Bildung für alle Bürgerinnen und Bürger Kölns zugänglich zu machen. Arbeitsschwerpunkte sind u.a. der Auf- und Ausbau von Strukturen für Bildungsberatung und Grundbildung in den Kölner Quartieren und der Betrieb des Portals www.bildung.koeln.de.



Prof. i. R. Dr. Horst Weishaupt ist ehemaliger Leiter des Arbeitsbereichs Struktur und Steuerung des Bildungswesens am Deutschen Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF) in Frankfurt am Main und Professor für Empirische Bildungsforschung an der Bergischen Universität Wuppertal. Seine Forschungsarbeiten beschäftigen sich u.a. mit den Folgen des demographischen Wandels und regionalen Aspekten des Bildungswesens.

INNOVATIONS PREIS

PREIS FÜR INNOVATION IN
DER ERWACHSENENBILDUNG



Alle Preisträger des „Preises für Innovation in der Erwachsenenbildung 2016“ gemeinsam mit dem Unterstützer W. Arndt Bertelsmann (ganz links).

Kriterien für den Innovationspreis 2018

Wir suchen Bildungs- und Lernangebote für Erwachsene, die folgenden Kriterien entsprechen

- Lern- und Bildungsangebote sowie Organisations- und Vertriebsformen, die sich auf das Feld der Erwachsenen- und Weiterbildung beziehen.
 - Projekte, die darauf angelegt sind, eine Region zu stärken, d.h. sie verstehen sich als Beitrag zur wirtschaftlichen oder kulturellen Entwicklung und/oder zur Verbesserung des sozialen Zusammenhalts in einer Region.
 - Die Projekte beziehen sich auf eine im regionalen Vergleich benachteiligte bzw. auf eine infrastrukturschwache und/oder entwicklungspolitisch vernachlässigte Region, im Sinne besonderer geografischer, soziodemografischer oder sozioökonomischer Bedingungen.
 - Die Projekte beziehen sich auf ein in der Region typisch auftretendes Problem, wie
 - › die bedarfsgerechte Bildungsversorgung,
 - › die Gewährleistung von hochwertigen Weiterbildungsangeboten im Lebensverlauf,
 - › die mangelnde Teilnahme bestimmter Zielgruppen an beruflichen oder allgemeinen integrations- und partizipationsfördernden Angeboten.
 - Die Projekte wurden bereits erfolgreich in die Praxis umgesetzt und verbessern nachweislich die regionale Bildungsinfrastruktur.
 - Die Projekte sind innovativ und weisen Modellcharakter auf, sodass sie trotz ihres regional spezifischen Charakters als Vorbild für andere Regionen gelten könnten.
- Vom Wettbewerb ausgeschlossen sind Projekte, die
- vom DIE oder unter maßgeblicher Beteiligung des DIE durchgeführt werden,
 - rein kommerzielle Zwecke verfolgen,
 - keinen pädagogischen bzw. bildungsbezogenen Hauptzweck verfolgen,
 - sich noch im Planungs- oder frühen Entwicklungsstadium befinden,
 - zum Zeitpunkt der Prämierung (Dezember 2018) voraussichtlich nicht mehr existieren.

Zum Auswahlverfahren

Das Bewerbungsverfahren beinhaltet zwei Stufen mit einer ersten Begutachtung durch ein DIE-internes Expertenteam sowie einer Begutachtung und Auswahl durch eine externe Jury mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus der Erwachsenenbildung, der Sozialraum- und Regionalforschung und der sozialwissenschaftlichen Integrationsforschung.



Das Bewerbungsverfahren

In dem zweistufigen Verfahren sind die Bewerberinnen und Bewerber aufgerufen, ihr Weiterbildungsprojekt zunächst auf zwei DIN-A4-Seiten anhand des vom DIE zur Verfügung gestellten Fragebogens zu beschreiben. Der Fragebogen für die erste Bewerbungsstufe steht auf der Homepage des DIE (www.die-bonn.de/innovationspreis) zur Verfügung.

Einsendeschluss für die erste Bewerbungsstufe ist der **30. März 2018**.

Mitarbeitende des DIE und Mitglieder der Jury können nicht an der Ausschreibung teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:

innovationspreis@die-bonn.de

**Deutsches Institut für Erwachsenenbildung –
Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen e.V.**

In diesem ersten Schritt erfolgt eine Begutachtung und Bewertung aller eingegangenen formalisierten Kurzbewerbungen durch ein DIE-internes Experten-Team. Bewerbungen, die für die Shortlist nominiert wurden, werden von uns per E-Mail angeschrieben und um ausführliches Material gebeten.

Die Materialien der ausgewählten Projekte werden in einem zweiten Schritt einer unabhängigen, fachlich besetzten und ehrenamtlich arbeitenden Expertenjury zur Beurteilung vorgelegt. Der Preis wird an bis zu drei Projekte gleichrangig vergeben.

Die Preisträgerinnen und Preisträger erhalten neben der Auszeichnung einen Geldpreis.

Die feierliche Preisverleihung findet am 3./4. Dezember 2018 im Rahmen des „DIE-Forums Weiterbildung 2018“ in Bonn statt. Die Ausgezeichneten haben dort die Möglichkeit, die Projekte einem einschlägigen Fachpublikum aus Weiterbildungspraktikern, Wissenschaftlern und politischen Entscheidern zu präsentieren.

Preis für Innovation in der Erwachsenenbildung – Historie



Mit freundlicher Unterstützung
von wbv Media (Bielefeld)



WIR MACHEN INHALTE SICHTBAR

Konzeption des Innovationspreises 2018:
Prof. Dr. Karin Dollhausen, Dr. Sarah Widany

Bei Fragen sprechen Sie uns gerne an:

**Deutsches Institut für
Erwachsenenbildung**

Leibniz-Zentrum für
Lebenslanges Lernen e.V.

Heinemannstr. 12-14
53175 Bonn
Germany

Beate Beyer-Paulick
Tel.: +49 (228) 32 94 208
beyer-paulick@die-bonn.de

Bettina Wirth
Tel.: +49 (228) 32 94 328
wirth@die-bonn.de

E-Mail: innovationspreis@die-bonn.de
www.die-bonn.de/innovationspreis

 Das DIE twittert unter: www.twitter.com/DIE_Bonn

 Das DIE bei Facebook: www.facebook.com/diebonn.de

© DIE 03/2018

Fotos: Cover: Sebastian Goedecke; S. 2, S. 4: Adobe Stock; S. 5: Marcus Gloger;
S. 6: DVV; S. 7: Bruch-Krumbein: privat, Christmann: privat, Dust: Axel Herzig;
S. 8: Iller: privat, Kramer: www.kit.edu, Sterzenbach: privat, Weishaupt: DIPF;
S. 9: DIE/Lichtenscheidt; S. 11: Adobe Stock

The Leibniz logo, featuring the word 'Leibniz' in a large, elegant, black cursive script. Below it, the words 'Leibniz Gemeinschaft' are written in a smaller, blue, sans-serif font.



DIE

Deutsches Institut für
Erwachsenenbildung
Leibniz-Zentrum für
Lebenslanges Lernen

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen

